



Auf den Spuren der Psoriasis

Zugegeben: Psoriasis ist ein Zungenbrecher. Das Wort ist wirklich nicht so leicht auszusprechen. Aber es gibt gute Gründe, dieses Wort zu verwenden, wenn man über die Erkrankung spricht. Das haben auch der DPB-Vorstand und die Mitglieder der DPB-Geschäftsstelle auf ihrer jüngsten Klausurtagung in Hamburg bekräftigt. (Siehe dazu Seite 33 in diesem Heft.)

Wer das Wort „Psoriasis“ betrachtet, trifft dabei gleich auf die erste Frage: Wie wird es eigentlich betont? Auf dem i? – Psoriiiasis. Auf dem a? – Psoriaaasis? Oder auf dem o? Psooriasis?

Das Wort stammt aus dem Altgriechischen und dort wird es auf dem „i“ betont. Die Griechen haben da bestimmte Regeln zur Betonung ihrer Wörter. Weil es das Wort aber schon so lange im deutschen Sprachgebrauch gibt, ist es hier – was die Betonung angeht – schon „eingebürgert“. Deshalb wird es von vielen Menschen auf der letzten Silbe betont. Es kommt aber auch vor, dass es auf der ersten Silbe betont wird. Denn im Deutschen gibt es – sehr zum Leidwesen von Menschen, die Deutsch als Fremdsprache lernen – keine wirklich festen Regeln, nach denen Wörter betont werden. Man muss es einfach lernen. Glücklicherweise sind beispielsweise die Isländer. Bei ihnen wird grundsätzlich jedes Wort auf der ersten Silbe betont. Da heißt es auf jeden Fall Psooriasis.

Die zweite Frage zum Wort Psoriasis lautet: Woher stammt es überhaupt? Für die Antwort muss man etwas weiter ausholen: Psoriasis hat seinen Ursprung – wie schon erwähnt – im Altgriechischen und leitet sich ab von „psōrá“ (ψώρα). Das bedeutet „jucken“.

Altgriechische Sprachformen und Dialekte sprachen die Leute von etwa 800 v.Chr. bis 30 v.Chr. Das ist schon eine sehr lange Zeit her. Da verwundert es nicht, dass sich im Laufe der Zeit die Bedeutung des Wortes änderte. Zuerst benannte es nur das „Jucken“, später meinte man damit allgemein juckende oder schuppige Hauterkrankungen. Heute verwendet man das Wort „psōrá“ im Griechischen nur noch für eine einzige Erkrankung: die Krätze. Sie wird in der medizinischen Fachsprache Skabies genannt und ist eine durch Milben verursachte Hautkrankheit, die sehr stark juckt.

Aber in internationalen medizinischen Fachkreisen behielt man das Wort „psōrá“ bei und verpasste ihm die Endung „-iasis“. Es gibt viele verschiedene Endungen, die in der Medizin verwendet werden, um Krankheiten oder Zustände zu bezeichnen. Diese Endungen haben oft eine spezifische Bedeutung. Wir kennen alle die Endung „-itis“. Sie bedeutet Entzündung – Arthritis (Entzündung der Gelenke), Gastritis (Entzündung der Magenschleimhaut) oder Appendizitis (Blinddarmentzündung). Es gibt auch „-algia“ für Schmerz – Neuralgie (Nervenschmerzen), Myalgie (Muskelschmerzen) oder Arthralgie (Gelenkschmerzen). Diese Reihe ließe sich noch sehr lang weiterführen. Medizinstudierende stöhnen, wenn sie im ersten Semester all die vielen Vor- und Endsilben auswendig lernen müssen.

Aber was bedeutet die Endung „-iasis“? Diese Endung zeigt oft an, dass die Krankheit durch etwas Äußeres hervorgerufen wird, wie Parasiten, Pilze oder andere Mikroorganismen: Amoebiasis (Infektion, durch Amöben verursacht), Filariasis (Befall durch Fadenwürmer in Lymphgefäßen oder der Haut), Candidiasis (Infektion der Haut und Schleimhäute mit dem Pilz *Candida albicans*).

Man sieht also, auf welcher falschen Fährte die früheren Ärzte und Gelehrten bei der Psoriasis waren. Sie hielten es für eine juckende Erkrankung, die durch irgendetwas übertragen wird. Dieses Gerücht hält sich ja bis heute hartnäckig. Viele Menschen glauben immer noch, dass die Psoriasis ansteckend ist.